

Akademie der Wissenschaften in Hamburg Körperschaft des öffentlichen Rechts Hamburg

Prüfungsbericht
Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2024

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bezeichnung
Akademie oder AdW HH	Akademie der Wissenschaften in Hamburg Körperschaft des öffentlich Rechts, Hamburg
Akademiegesezt	Gesezt zur Errichtung der Körperschaft „Akademie der Wissenschaften in Hamburg“
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
BWFG	Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstel- lung (ehemals: Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke) der Freien und Hansestadt Hamburg
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V., Bonn
EStG	Einkommensteuergesezt
FHH	Freie und Hansestadt Hamburg
GWK	Gemeinsame Wissenschaftskonferenz
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesezt
HIAS	Hamburg Institute for Advanced Study e. V., Hamburg
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IDW PS	IDW Prüfungsstandard
IDW RS HFA	IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung des Hauptfachausschuss
ISA [DE]	International Standard on Auditing [DE]
i. V.	im Vorjahr

Abkürzung	Bezeichnung
KStG	Körperschaftsteuergesetz
Vj.	Vorjahr

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Prüfungsauftrag	1
2. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	2
3. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	7
4. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	9
5. Prüfungsdurchführung	10
5.1. Gegenstand der Prüfung	10
5.2. Art und Umfang der Prüfung	11
5.3. Unabhängigkeit	12
6. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	13
6.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	13
6.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	14
7. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz	15
8. Schlussbemerkung	16

Anlagenverzeichnis

Jahresabschluss und Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2024	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2024	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024	Anlage zum Anhang
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	Anlage 4

Anlage der Akademie

Pressespiegel für das Geschäftsjahr 2024 (ungeprüft)	Anlage 5
--	----------

Anlagen des Abschlussprüfers

Rechtliche und steuerliche Grundlagen	Anlage 6
Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024	Anlage 7
Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz für das Geschäftsjahr 2024	Anlage 8
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage 9

1. Prüfungsauftrag

Die Geschäftsführerin der

**Akademie der Wissenschaften in Hamburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg,**

beauftragte uns auf der Grundlage von § 12 Abs. 4 der Satzung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 gemäß § 317 HGB unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und den Lagebericht zu prüfen. Dieser Abschlussprüfungsbericht (im Folgenden: Prüfungsbericht) ist ausschließlich an die Akademie der Wissenschaften in Hamburg Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg, gerichtet und wurde nicht für Zwecke Dritter erstellt, gegenüber denen demnach weder eine Verantwortlichkeit für den Inhalt noch sonstige Pflichten bestehen.

Darüber hinaus wurden wir von der Geschäftsführerin beauftragt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG, insbesondere unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards IDW PS 720, zu prüfen und hierüber zu berichten. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt 7. sowie Anlage 8 des Berichts.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 9 beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2024 maßgebend. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend. Zu den Voraussetzungen für eine Weitergabe an Dritte verweisen wir auf Nr. 6 der Allgemeinen Auftragsbedingungen.

2. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 (Anlage 1 bis 3) und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 (Anlage 4) haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Akademie der Wissenschaften in Hamburg Körperschaft des öffentlichen Rechts,
Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Akademie der Wissenschaften in Hamburg Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Akademie der Wissenschaften in Hamburg Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in Abschnitt III.3 bis III.6 und in III.8 des Lageberichts enthaltenen Erklärungen zu den Tätigkeiten der Arbeitsgruppen, den Veranstaltungen und der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Akademie zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Akademie. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Kuratoriums für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Akademie vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Akademie zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Akademie vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Das Kuratorium ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Akademie zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Akademie vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Akademie bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Akademie zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Akademie ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Akademie vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Akademie.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.



3. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Nach unserer Beurteilung sind die Darstellung und die Beurteilung der Lage der Akademie im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter zutreffend und stehen mit den von uns im Rahmen der Jahresabschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Aus unserer Sicht sind im **Lagebericht** der gesetzlichen Vertreter folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zur künftigen Entwicklung der Akademie hervorzuheben:

1. Der Podcast: „Auf den Tag genau – Hamburg und die Welt vor 100 Jahren“ wurde im August 2024 gestartet.
2. Die Akademie erzielte aufgrund der Finanzierungsstruktur ein ausgeglichenes Jahresergebnis.
3. Für das Jahr 2025 konnte im Rahmen der Haushaltsverhandlungen eine Anhebung des Grundhalts um TEUR 95 erzielt werden.
4. Das Langzeitvorhaben „NS-Verfolgung und Musikgeschichte“ wird ab 2025 neu ins Forschungsprogramm der Akademie aufgenommen.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer in dieser vorangestellten Berichterstattung zu der Beurteilung der Lage durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung:

Der Podcast: „Auf den Tag genau – Hamburg und die Welt vor 100 Jahren“ wurde im August 2024 gestartet.

Gemeinsam mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, der Zeit Stiftung Bucerius, der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und der Hapag-Lloyd Stiftung startete die Akademie am 1. August 2024 ein neues Podcast-Format: Mit einer täglich präsentierten historischen Hamburger Zeitungsmeldung von vor exakt 100 Jahren tauchen die Hörerinnen und Hörer mit „Auf den Tag genau – Hamburg und die Welt vor 100 Jahren“ in die Themen und Debatten der Weimarer Republik ein. Das Projekt läuft voraussichtlich bis März 2025 und wird von der Akademie wissenschaftlich begleitet.

Die Akademie erzielte aufgrund der Finanzierungsstruktur ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die Akademie finanziert ihre Aufgaben aus Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), Zuwendungen des Bundes für das Akademienprogramm sowie aus Drittmitteln und Spenden. Die zur Verfügung gestellten Finanzmittel sind zweckentsprechend für die Personal- und Sachkosten der Akademie, für die Langzeitvorhaben im Akademienprogramm sowie die wissenschaftlichen Projekte vollständig verwendet worden. Die Liquidität der Akademie war stets gesichert. Die Akademie schloss ihre Gewinn- und Verlustrechnung mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Für das Jahr 2025 konnte im Rahmen der Haushaltsverhandlungen eine Anhebung des Grundhaushalts um TEUR 95 erzielt werden.

Im Rahmen der institutionellen Förderung erhält die Akademie für das Wirtschaftsjahr 2025 gemäß Zuwendungsbescheid der BWFG vom 18. Dezember 2024 erstmalig eine Festbetragsfinanzierung für den Grundhaushalt in Höhe von insgesamt TEUR 863, die einen finanziellen Aufwuchs in Höhe von TEUR 95 beinhaltet.

Durch die Anhebung des Grundhaushaltes der Akademie können die tarifbedingten Steigerungen der Personalkosten vollständig ausgeglichen und die Aktivitäten der Arbeits- und Projektgruppen sowie die Veranstaltungstätigkeit im Jubiläumsjahr mit zusätzlichen Drittmitteln finanziert werden.

Das Langzeitvorhaben „NS-Verfolgung und Musikgeschichte“ wird ab 2025 neu ins Forschungsprogramm der Akademie aufgenommen.

Gemäß Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) vom 22. November 2024 wurde unter anderem das Projekt „NS-Verfolgung und Musikgeschichte. Revisionen aus biographischer und geographischer Perspektive“ von Prof. Dr. Friedrich Geiger, Hochschule für Musik und Theater München, und Dr. Sophie Fetthauer, Universität Hamburg, neu in das gemeinsame Forschungsprogramm der Wissenschaftsakademien aufgenommen. Das Projekt wird unter Betreuung der Akademie der Wissenschaften in Hamburg und in Kooperation mit der Universität Hamburg sowie der Hochschule für Musik und Theater München ab 2025 bis Ende 2042 an zwei Arbeitsstellen, eine in Hamburg und eine in München, mit einem jährlichen Fördervolumen von TEUR 400 Euro durchgeführt.

4. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der überschaubaren Verhältnisse und zur Vermeidung von Wiederholungen und Mehrfachdarstellungen haben wir auf eine analytische Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auftragsgemäß verzichtet.

Wir verweisen stattdessen auf die Angaben der Akademie im Anhang (Anlage 3) und Lagebericht (Anlage 4) sowie auf unsere Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 8.

5. Prüfungsdurchführung

5.1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Abschlussprüfung sind der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Jahresabschluss der Akademie zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und der Lagebericht.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir beurteilt, ob die einschlägigen handels- und gesellschaftsrechtlichen Vorschriften, die ergänzenden einschlägigen Bestimmungen der Satzung sowie die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind.

Die Prüfung erstreckte sich ferner gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse. In diesem Rahmen haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden einschlägigen Bestimmungen der Satzung geführt worden sind. Wir verweisen auf unsere Berichtserstattung in Abschnitt 7 und Anlage 8.

Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie eine Stellungnahme zur Angemessenheit des Versicherungsschutzes waren nicht Gegenstand unseres Auftrags. Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder Lagebericht ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen, sind nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Nachfolgend aufgeführte lageberichts fremde Angaben im Lagebericht haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- Die in Abschnitt III.3 bis III.6 und in III.8 enthaltenen Erklärungen zu den Tätigkeiten der Arbeitsgruppen, den Veranstaltungen und der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Prüfung erstreckt sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob über die bilanzielle Fortführungsannahme hinaus der Fortbestand der Akademie oder ob die Wirksamkeit oder Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden können.

5.2. Art und Umfang der Prüfung

Die Grundzüge unseres prüferischen Vorgehens sind im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ des Bestätigungsvermerks dargestellt. Ergänzend geben wir hierzu nachfolgend Informationen zur Prüfungsdurchführung und unserem Prüfungsansatz.

Die Prüfungsarbeiten haben wir, mit Unterbrechungen, in den Räumen der Akademie in Hamburg sowie in wesentlichen Teilen in unserem Büro im März und Mai 2025 durchgeführt.

Einzelheiten über die Prüfungsdurchführung nach Art, Umfang und Ergebnis haben wir in unserem Prüfungsprogramm und in den Arbeitspapieren festgehalten.

Prüfungsstrategie

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit falsche Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern erkannt werden, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken.

Ausgangspunkt der Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der Akademie für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Der Prüfung liegt ein risiko- und prozessorientierter Prüfungsansatz zu Grunde, der insbesondere auf Kenntnissen der Geschäftstätigkeit, einer Einschätzung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds der Akademie sowie auf einer Analyse der Risikofelder basiert. Hierauf aufbauend haben wir eine an den Geschäftsrisiken ausgerichtete Prüfungsstrategie entwickelt.

Ausgehend von einer Beurteilung der innewohnenden Risiken, des Kontrollumfeldes, des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie der Geschäftsprozesse haben wir ein Risikoprofil für den Jahresabschluss erstellt. Dabei haben wir die Ausgestaltung und Angemessenheit ausgewählter rechnungslegungsbezogener Kontrollmaßnahmen beurteilt und ggf. Funktionsprüfungen durchgeführt, um deren Wirksamkeit zu beurteilen. In Abhängigkeit von dem Grad der Wirksamkeit der internen Kontrollmaßnahmen haben wir Art und Umfang analytischer (Plausibilitätsbeurteilungen) und sonstiger einzelfallbezogener Prüfungshandlungen festgelegt. Bei Einzelfallprüfungen haben wir Nachweise in bewusster Auswahl bzw. unter Heranziehung von Stichprobenverfahren eingeholt.

Dabei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit beachtet.

Unsere Prüfungsstrategie für das Berichtsjahr hat zu folgendem Prüfungsschwerpunkt geführt:

- Verwendung und Abgrenzung der erhaltenen Zuwendungen

Im Rahmen der Prüfung des Lageberichts haben wir die Vollständigkeit und Plausibilität der Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt. Dabei haben wir auch die zutreffende Darstellung von Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie die Plausibilität prognostischer Angaben geprüft.

Nachweise und eingeholte Bestätigungen Dritter

Eine Bankbestätigung wurde eingeholt.

Auskünfte, Vollständigkeitserklärung

Auskünfte erteilte uns die Geschäftsführerin sowie die uns benannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden uns bereitwillig gegeben.

Der Präsident und die Geschäftsführerin haben uns die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die weiteren nach ISA [DE] 450 erforderlichen Informationen (nicht korrigierte falsche Darstellungen) in einer schriftlichen Erklärung bestätigt. Hierin erklären die gesetzlichen Vertreter auch, dass sie ihrer Verantwortlichkeit für die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften nachgekommen sind.

5.3. Unabhängigkeit

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

6. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

6.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Das Rechnungswesen (Sachkoten-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung) wird über die Finanzbuchhaltungssoftware GDI der GDI – Gesellschaft für Datentechnik und Informationssysteme mbH, Landau in der Pfalz, durchgeführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse sind die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen ordnungsgemäß und entsprechen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

Die aus weiteren geprüften Unterlagen (z. B. Verträgen, Protokollen) entnommenen Informationen haben in allen wesentlichen Belangen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Wir haben zu unserer Prüfung den in Abschnitt 2. wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der das Prüfungsergebnis in Bezug auf die nachfolgenden Aspekte beinhaltet:

- Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Jahresabschlusses in allen wesentlichen Belangen – ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz – und deren Ableitung aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen
- Beachtung von Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen
- Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller rechtsformgebundenen Regelungen
- Beachtung von Bestimmungen der Satzung, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen
- Ordnungsmäßigkeit der Angaben im Anhang in allen wesentlichen Belangen
- Gesetzesentsprechung des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen

Ergänzend zu den Ausführungen im Bestätigungsvermerk stellen wir fest:

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 11 Abs. 2 des Akademiegesetzes in allen wesentlichen Belangen zutreffend nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB sowie unter Beachtung ergänzender einschlägiger Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Die Angaben und Erläuterungen im Anhang sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften.

Im Februar 2025 wurde § 11 Abs. 2 des Akademiegesetzes geändert und klargestellt, dass der Lagebericht der Akademie nicht um einen Nachhaltigkeitsbericht erweitert werden muss und insoweit die erwarteten Vorgaben für große Kapitalgesellschaften nicht angewendet werden.

Bei der Berichterstattung im Anhang wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und die Angabe zu den Organbezügen unterlassen, weil sich anhand dieser Angabe die Bezüge eines Mitglieds des Organs feststellen ließen. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel ist nach dem Ergebnis unserer Prüfung nicht zu beanstanden.

6.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Akademie.

Gemäß § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB gehen wir nachfolgend in Ergänzung zur Darstellung im Anhang auf wesentliche Bewertungsgrundlagen und – sofern vorliegend – den Einfluss von Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten, die Ausnutzung von Ermessensentscheidungen sowie auf sachverhaltsgestaltende Maßnahmen ein.

Die **Bilanzierung und Bewertung** der Vermögensgegenstände und Schulden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und sind im Anhang dargestellt. Weiterführende Erläuterungen sind in Anlage 7 enthalten.

Durch die Veräußerung einer aus einem Vermächtnis eines Akademie-Mitglieds erhaltenen Immobilie konnte die Akademie im Jahr 2021 Erträge in Höhe von TEUR 905 realisieren. Im Anschluss daran hat die Akademie ein Wertpapierdepot bei der Berenberg Bank, Hamburg, eröffnet und Anteile an einem Multi-Assets-Fonds in Höhe von TEUR 849 erworben.

Der Verkaufserlös soll künftig vor allem der Weiterentwicklung der Akademie zugutekommen. Dazu gehört unter anderem die Unterstützung der Akademie in ihren Aufgaben, die nicht oder nur anteilig aus dem Grundetat der FHH finanziert werden können, beispielsweise durch Förderungen von besonderen Projekten/Veranstaltungen, die Vergabe von Stipendien und Preisen, aber auch für die angemessene Ausstattung größerer Räumlichkeiten und für eine angemessene Bewirtung hochrangiger, internationaler Gäste sowie für die Durchführung von Fundraising-Events. Mit Schreiben vom 14. April 2021 hat die BWFG die Einrichtung eines entsprechenden Fonds bestätigt, so dass diese Finanzmittel überjährig und neben der institutionellen Förderung durch die Akademie genutzt werden können. Noch nicht verwendete Finanzmittel des Fonds werden zum 31. Dezember 2024 innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 845 (Vj. TEUR 804) ausgewiesen.

Änderungen in den wesentlichen Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die sich wesentlich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, haben sich nach unseren Feststellungen nicht ergeben. Der Grundsatz der Bilanzierungs- und Bewertungsstetigkeit wurde eingehalten. Wir verweisen auf den Anhang.

7. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

In Erweiterung unseres Prüfungsauftrags haben wir nach § 53 HGrG die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Akademie untersucht und dargestellt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erstreckt sich nach den hierfür entwickelten Grundsätzen darauf, ob die maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden und eine ausreichende Sorgfalt bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit vorgenommen wurde. Gegenstand der Prüfung sind die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungsinstrumentariums und der Geschäftsführungstätigkeit.

Die Untersuchung und Darstellung der wirtschaftlichen Lage erstreckt sich auf Basis der entsprechenden Grundsätze neben allgemeinen Untersuchungen und Darstellungen vor allem darauf, ob ungewöhnliche Bilanzposten, nicht betriebsnotwendiges Vermögen oder wesentliche stille Reserven bestehen sowie auf die Gegebenheiten hinsichtlich der Kapital- und Finanzierungsstruktur einschließlich der Eigenkapitalausstattung. Weiter sind die Ertragslage und die Rentabilität Betrachtungsgegenstand, wobei ein besonderer Fokus auf ggf. vorliegende verlustbringende Geschäfte und den Ursachen eines ggf. vorliegenden Jahresfehlbetrags liegt. Der Prüfung liegt der IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) zu Grunde.

Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten. Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen und Darstellungen in Anlage 8.

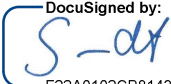
8. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Akademie der Wissenschaften in Hamburg Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Abfassung des Prüfungsberichts liegen die „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten“ (IDW PS 450 n.F. (10.2021)) zu Grunde.

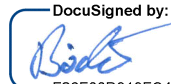
Hamburg, 21. Mai 2025



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:

F22A0102CB81434...

Hartmut Schmidt
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

F26F00D319FC4C5...

Jan Bödecker
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Anlagen

Bilanz der Akademie der Wissenschaften in Hamburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg,
zum 31. Dezember 2024

A k t i v a	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	11.133,53
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.189,18	42.243,71
III. Finanzanlagevermögen Wertpapiere des Anlagevermögens	831.086,60	798.284,80
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Sonstige Vermögensgegenstände	37.322,14	11.539,78
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	136.358,58	145.873,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.516,60	3.550,18
	1.043.473,10	1.012.625,70

P a s s i v a	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
Kapitalrücklage	1.800,00	1.800,00
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	35.189,18	53.377,24
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	35.879,55	39.776,18
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.827,78	42.918,62
2. Sonstige Verbindlichkeiten	950.776,59	874.753,66
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.076,40 (Vj. EUR 1.007,48)		
	970.604,37	917.672,28
	1.043.473,10	1.012.625,70

Gewinn- und Verlustrechnung
der Akademie der Wissenschaften in Hamburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2 0 2 4	2 0 2 3
	EUR	EUR
1. Erträge aus Zuwendungen	3.546.302,90	3.810.836,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	107.641,83	198.605,80
	<u>3.653.944,73</u>	<u>4.009.442,16</u>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	487.690,47	455.929,87
b) Soziale Abgaben	92.140,43	85.216,40
	<u>579.830,90</u>	<u>541.146,27</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	23.019,27	25.025,98
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.071.674,56	3.371.559,61
6. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlage- vermögens	20.580,00	15.079,50
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	86.789,80
8. Ergebnis nach Steuern		
= Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anhang der Akademie der Wissenschaften in Hamburg Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg für das Geschäftsjahr 2024

A. Allgemeine Angaben

Die Akademie ist am 29. Dezember 2004 von der Hamburger Bürgerschaft per Gesetz, zuletzt geändert am 13. April 2018, gegründet worden. Die Akademie verfügt seit dem 1. März 2006 über eine eigene Geschäftsstelle.

Die Akademie hat gemäß der Satzung einen Jahresabschluss und einen Lagebericht aufzustellen. Gemäß § 11 Abs. 2 des Akademie-Gesetzes finden die Vorschriften des dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften Anwendung.

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Rechnungslegungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgengestände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert.

Für unentgeltlich zugewendetes Inventar erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Abschreibung erfolgt linear gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Für durch Zuwendungen entgeltlich oder durch Spenden unentgeltlich zugegangenes Anlagevermögen wird ein Sonderposten gebildet, der entsprechend den Abschreibungen und Abgangsverlusten aufgelöst wird.

Spenden werden zum Zeitpunkt ihres Zuflusses, zunächst ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung, erfasst und in einem gesonderten Passivposten ausgewiesen. Die ertragswirksame Auflösung dieses Postens erfolgt korrespondierend zu dem entstehenden Aufwand und wird als „Ertrag aus Spenden“ ausgewiesen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Das gemilderte Niederstwertprinzip wurde beachtet. Abwertungen erfolgen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung. Diese wird angenommen, wenn der Zeitwert in den letzten sechs Monaten vor dem Bilanzstichtag permanent mehr als 20 % oder der Durchschnittswert der täglichen Börsenkurse in den letzten 12 Monaten um mehr als 10 % unter dem Buchwert liegt. Zum Vorjahresstichtag erfolgten in diesem Zusammenhang Abschreibungen in Höhe von TEUR 87. Zum Abschlussstichtag erfolgten aufgrund gestiegener Kurswerte Zuschreibungen in Höhe TEUR 33.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die in Anlage zum Anhang gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Rücklagen

Mit Beschluss des Vorstandes vom 09. Dezember 2008 wurde die Mehreinnahme aus dem Verkauf des Dienstwagens im Jahre 2008 in eine Rücklage eingestellt.

Laut Prüfvermerk der Behörde für Wissenschaft und Forschung zum Verwendungsnachweis 2008 unterliegt diese Mehreinnahme keiner Rückzahlungsverpflichtung. Die Verwendung ist vorgesehen, wenn die Zuwendungen der FHH die Aufwendungen für die Geschäftstätigkeit nicht mehr vollständig decken.

3. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen

In Höhe der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sachanlagen (TEUR 35) ist ein passivischer Sonderposten gebildet worden. In Höhe der Abschreibungen der entsprechenden Wirtschaftsgüter (TEUR 23) erfolgte eine ertragswirksame Auflösung, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Urlaubsrückstellungen (TEUR 13), Rückstellungen für ausstehende Nebenkosten (TEUR 11) sowie Rückstellungen für den internen Jahresabschluss und Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 11) und eine noch nicht eingereichte Rechnung einer Veranstaltung (TEUR 1).

5. Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 106 (Vj. TEUR 70) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und in Höhe TEUR 0 (Vj. TEUR 5) eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren. Für die Verwendung der Finanzmittel des „Toschek-Fonds“ (TEUR 845; Vj. TEUR 804), die im Wesentlichen langfristig in Wertpapieren gebunden sind, wird eine Restlaufzeit von über 5 Jahren angenommen.

Sämtliche andere Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus Zuwendungen

Die Erträge aus Zuwendungen setzen sich aus Zuwendungen der Akademieunion (TEUR 2.740), der FHH (TEUR 768) und Dritter (TEUR 38) zusammen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 23, Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 33) und periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2) enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Einstellung in den Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 5 und mit TEUR 2 periodenfremde Aufwendungen aus Rückzahlungen von Zuwendungen an die FHH enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen finanziellen Verpflichtungen der Körperschaft.

2. Personal

Während des Geschäftsjahres 2024 wurden inklusive Aushilfen durchschnittlich 10 Personen beschäftigt.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen betrug TEUR 5 (netto).

4. Organe der Körperschaft

Organe der Akademie sind der Präsident, der Vorstand und die Versammlung der Ordentlichen Mitglieder sowie das Kuratorium.

Als Vorstandsmitglieder waren in 2024 bestellt:

- Professor Dr. Mojib Latif (Präsident), Hamburg
- Professorin Dr. Gabriele Clemens (Vizepräsidentin), Hamburg
- Professorin Dr. Tanja Lincoln, Hamburg (bis 31.10.2024)
- Professor Dr. Andreas Engel, Hamburg
- Professor Dr. Stefan Oeter, Hamburg (ab 01.11.2024)

Der Präsident und die Vizepräsidentin erhalten eine Aufwandsentschädigung, für die die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen wird. Die übrigen Vorstandsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeiten keine Vergütungen.

Geschäftsführerin ist Frau Claudia Raap, Hamburg.

Neben der Senatorin der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke, Frau Katharina Fegebank als Vorsitzende, bestand das Kuratorium im Jahr 2024 aus folgenden Mitgliedern:

- Frau Krista Sager (Senatorin a.D., ehem. Mitglied des Deutschen Bundestages)
- Herr Prof. Dr. Hauke Heekeren, (Präsident der Universität Hamburg)
- Prof. Dr. Thomas Klinger (Wissenschaftlicher Direktor des Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald)
- Dr. Thomas Paulsen (Vorstandsmitglied der Körber-Stiftung)

Die Kuratoriumsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeiten keine Vergütungen.

E. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2024 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Hamburg, 2. Mai 2025

.....
Prof. Dr. Mojib Latif
(Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg)

**Entwicklung des Anlagevermögens
der Akademie der Wissenschaften in Hamburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg,
im Geschäftsjahr 2024**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	51.246,09	0,00	0,00	51.246,09
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	167.933,29	4.831,21	1.702,54	171.061,96
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens	885.074,60	0,00	0,00	885.074,60
	1.104.253,98	4.831,21	1.702,54	1.107.382,65

Anlage zum Anhang

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 1.1.2024	Zugänge	Zu- schreibungen	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
40.112,56	11.133,53	0,00	0,00	51.246,09	0,00	11.133,53
125.689,58	11.885,74	0,00	1.702,54	135.872,78	35.189,18	42.243,71
86.789,80	0,00	32.801,80	0,00	53.988,00	831.086,60	798.284,80
252.591,94	23.019,27	32.801,80	1.702,54	241.106,87	866.275,78	851.662,04